

Zusätzliche gelenkige Verbindungen bei Wirbeln von
Malpolon m. monspessulanus
(Reptilia: Serpentes: Colubridae)

Mit 1 Abbildung

Bei einer Exkursion nach Südspanien fanden wir 1976 in der Nähe von Tarifa eine schon ausgetrocknete Eidechsenatter (*Malpolon monspessulanus*). Es handelte sich um ein adultes Männchen mit einer Gesamtlänge von etwa 1,5 m. Eine spätere Skelettierung zeigte eine merkwürdige Wirbelanomalie, über die wir keinen Hinweis in der Literatur fanden. Nahezu über die gesamte Rumpf-Wirbelsäule hinweg waren zwischen den Hypapophysen der vorhergehenden Wirbel und den Condylus-Unterrändern der folgenden Wirbel mehr oder weniger deutlich gelenkige Verbindungen ausgebildet (Abb. 1).

Die zusätzliche Gelenkkopf-Funktion wurde vom verbreiterten Ende der Hypapophyse wahrgenommen. Der Condylus-Unterrand des korrespondierenden Wirbels war unterbrochen und an dieser Stelle schüsselförmig vertieft. Solche ausgeprägten Gelenkpfannen bildeten sich jedoch nur dort, wo es zu einem direkten Kontakt mit der Hypapophyse kam. Die Ausbildung dieses „Gelenks“ scheint somit durch Berührung induziert.

Da es sich bei dieser Eidechsenatter um ein adultes Tier handelte, dürften etwaige negative Folgeerscheinungen dieser Anomalie recht gering gewesen sein.

An abnormal extra articulation between successive trunk vertebrae is described from a specimen of the colubrid snake *Malpolon monspessulanus*.

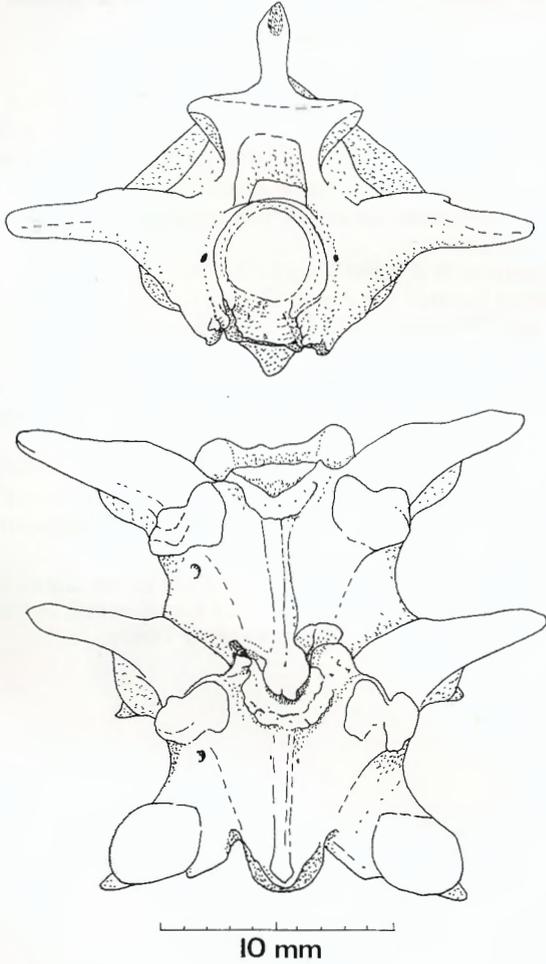


Abb. 1. Vorder- und Ventralansicht von Rumpf-Wirbeln einer Eidechsenatter (*Malpolon monspessulanus*).

Anterior and ventral view of trunk vertebrae of a Montpellier snake (*Malpolon monspessulanus*).

Dr. BERT SCHNEIDER, Hohenzollernstraße 25, 6780 Pirmasens.